

Hallenbad-Dachträger auf 40-Meter-Lastwagen



Bis zu 38 Meter lang, bis zu 16,5 Tonnen schwer: Die Holzträger, die in diesen Tagen mit 40 Meter langen Lastwagen auf die Baustelle des neuen Hallenbads geliefert werden, sind ein stattliches Kaliber. Der Transport ist aufwendig, unter anderem waren eine Polizeieskorte und Strassensperren vonnöten.

Markus Zürcher

Polizeieskorte für Megaträger

USTER In diesen Tagen werden die bis zu 38 Meter langen Dachträger für das neue Hallenbad von Deutschland nach Uster geliefert. Der Transport ist aufwendig, die riesigen Lastwagen werden von der Polizei begleitet.

Es ist eine der spektakulärsten Etappen des Hallenbad-Neubaus: Während einer Woche liefern rund 40 Meter lange Lastwagen insgesamt 20 Holzträger auf der Baustelle beim Buchholz-Areal ab. Die Träger sind bis zu 38 Meter lang und wiegen bis zu 16,5 Tonnen. Sie werden über dem künftigen Olympia-Schwimmbecken und der alten Schwimmhalle aufgespannt und sollen die Hauptlast des Daches tragen.

Den Dimensionen entsprechend aufwendig gestaltet sich der Transport. Das beginnt bei der Einfuhr: Die Träger werden im deutschen Gaildorf verladen und anschliessend über die Grenze gefahren. «Für die Nacht vom kommenden Sonntag auf Montag erhielten wir keine Fahrerlaubnis», sagt Bauleiterin Rosanna May. Vor 5 Uhr morgens dürfen die Fahrzeuge die Grenze nicht passieren, da in der Schweiz ein Nachtfahrverbot für Lastwagen gilt.

Strassen gesperrt

Ab der Schweizer Grenze werden die Lastwagen von der Polizei eskortiert. In Uster selbst mussten im Umkreis des Kreisels nach der Autobahneinfahrt Uster Nord einige Strassenpfosten demontiert werden. Die Strasse zwischen den Kreiseln wurde gesperrt. «Zudem mussten wir die Zufahrt zur Baustelle um fünf bis sechs Meter vergrössern», sagt May.

Haben die Lastwagen die Träger einmal abgeladen, gestaltet sich die Rückfahrt zum Produktionsort unproblematisch: Die 40 Meter lange Tragfläche kann eingezogen werden, die Fahrzeuge können anschliessend auf «normale» Weise zurückfahren.

Vor dem Hintergrund des nicht unkomplizierten Transports stellt sich die Frage, wes-



Die Holzträger für das Dach des neuen Hallenbads wurden mit 40 Meter langen Lastwagen von Deutschland nach Uster transportiert.

Markus Zürcher

halb die Träger in Deutschland produziert und abgeholt werden. Die Gründe dafür sind bautechnischer Natur: Die Träger werden in zwei Teilen geliefert, einer ist 38 Meter, der andere 30,5 Meter lang. Ein mobiler Pneukran hievt sie auf die Betonstützen der neuen Schwimmhallen. Die Aufrichtung beginnt in der Halle Nord, wo das bestehende Becken und das Kinderplanschbecken zu stehen

kommt. Danach werden die Träger in der Halle Süd über dem künftigen 50-Meter-Olympiabecken montiert. Anschliessend werden beide Teile der Träger verbunden. Die Verbindung dieser Teile erfolgt aus statischen Überlegungen neben der Mittelstütze – dies ist der Grund, weshalb die Träger überhaupt derart lang sein müssen. Und dies wiederum ist der Grund für den Bezug aus Deutschland. «In der

«In der Schweiz gibt es kein Werk, das 38 Meter lange Träger herstellt.»

Rosanna May, Bauleiterin

Schweiz gibt es kein Werk, das 38 Meter lange Träger herstellt», sagt May.

Im Fahrplan

Die Anlieferung und Montage der Holzträger dauert eine Woche. Pro Lastwagen können zwei Träger geladen werden. An der Installation sind gemäss May jeweils 10 bis 15 Leute beteiligt.

Die Stadt Uster spricht in einer Medienmitteilung von

einem planmässigen Vorschreiten der Bauarbeiten. Das neue Ustermer Hallenbad soll im Winter 2016 fertiggestellt sein. Mit Bruttokosten in der Höhe von rund 38 Millionen Franken ist es das bisher teuerste Bauvorhaben in der Geschichte Usters.

Benjamin Rothschild

Video zum Thema unter video.zol.ch